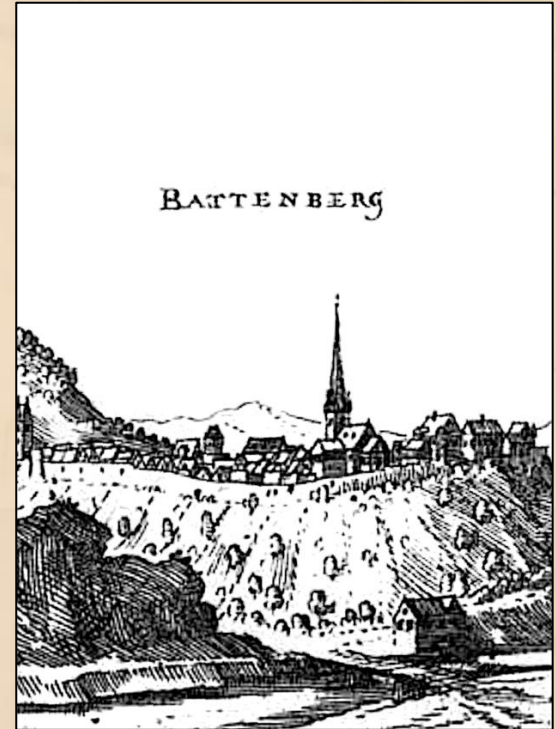


Die Kirchenbücher des Amtes Battenberg

Daniel Bamberger





1.

RESSOURCEN

Welche Quellen stehen zur Verfügung?

2.

NUTZUNG

Oder: Wozu sind Transkriptionen gut?

3.

PROJEKTE

Forschungsprojekte zu Battenberger Familien

1.

RESSOURCEN

Welche Quellen stehen zur Verfügung?

Das Amt Battenberg

Die „Ämter“ waren eine Verwaltungseinheit, bestehend vom 14. bis ins 19. Jahrhundert, vergleichbar mit den heutigen Landkreisen.

1648-1821 gehörten zum Amt Battenberg:

- Battenberg, mit Laisa und Holzhausen
- Battenfeld, mit Allendorf, Rennertehausen und Berghofen
- Dodenau mit Reddighausen
- Bromskirchen mit Somplar
- Hatzfeld
- Frohnhausen, mit Eifa und Oberasphe

zuvor zeitweise auch Münchhausen mit Wollmar.



Grundlagen der Familienforschung (1)

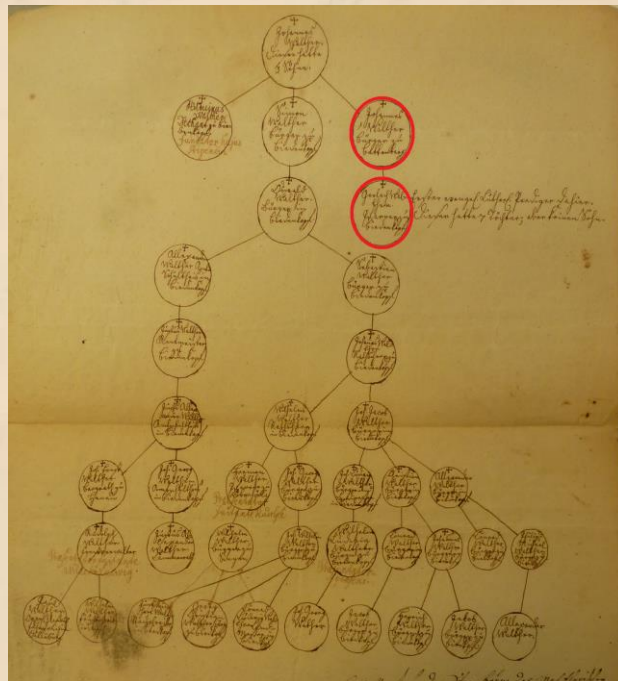
Jeder Familienforscher braucht Ziele und Schwerpunkte:

- Das Auffinden möglichst vieler Ahnen?
- Vorfahren ab einem bestimmten Zeitpunkt?
- Detaillierte Biografie einer bestimmten Person?
- Alle Träger eines Familiennamens?
- Geschichte und Bewohner eines Ortes?

Natürlich kann man das Ziel nachträglich anpassen.

Hauptsache ist, dass es Freude macht!

Stammbaum der Familie Walther, 1769
(Quelle: Universitätsbibliothek Gießen)



Grundlagen der Familienforschung (2)

Basisdaten:

- Name: Rufname, Zweitname(n), Nachname(n)
- Lebensdaten: Geburtsdatum, Heiratsdatum, Sterbedatum und -ort

Darüber hinaus:

- Ausbildung und Beruf
 - Besitz (Wohnhaus? Ackerland?)
 - Körperliche Eigenschaften
 - Besondere Vorkommnisse (z.B. Kriegseinsätze)
- } Änderungen im Laufe der Zeit:
- Wechsel von Wohnort und Beruf?
 - Fotos als Kinder, als Erwachsene, im Alter?
- und alles, was interessant ist – abhängig von Vorlieben und Interessen des Forschers

Verfügbare Quellen

- Standesämter: 1874 bis heute
- Kirchenbücher: Ab der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts
 - Battenfeld ab 1574
 - Battenberg und Laisa ab 1624
 - Biedenkopf erst ab 1717
- Battenberger Amtsrechnungen: 1600 bis 1820
- Stadtrechnungen: 1565 bis 1606
- Im 16. Jahrhundert: Musterungslisten, Erbreger, Urkunden, ...
- Früheste bekannte Einwohnerliste von Battenberg: 1495

Je weiter zurück, desto spärlicher werden die Quellen, und die Forschung wird schwieriger.

Das größte Hindernis, vor allem für Einsteiger: Die alte Schrift!

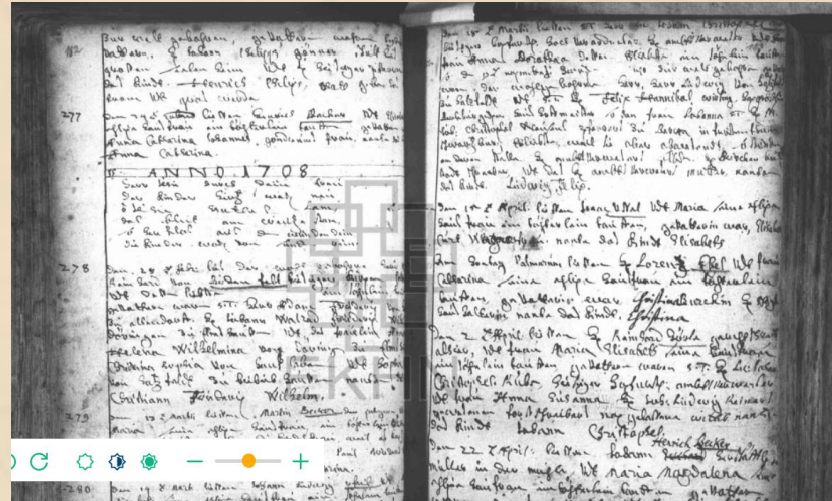
Ahnenforschung im Internet

Die Familienforschung hat sich in den letzten Jahren weitgehend ins Internet verlagert.

Was früher mit zeitaufwändigen Reisen verbunden war, lässt sich heute minutenschnell online erledigen.

Der Kontakt mit anderen Familienforschern, sei es durch das Teilen von Stammbäumen oder der Austausch in Onlineforen, hat die Arbeit vereinfacht.

Gleichzeitig leiden viele Vereine und Arbeitskreise unter Mitgliederschwund.



Seite aus dem ältesten Battenberger Kirchenbuch beim Internetservice Archion

Forschung in Archiven

Bei aller Digitalisierung –
manchmal ist die Arbeit an den
Originaldokumenten unumgänglich.

Die Staatsarchive in Marburg und
Darmstadt sind für jeden frei nutzbar.
Viele der Dokumente, die ich
bearbeitet habe, stammen von dort.

Das Bild aus dem Sommer 2017 zeigt
meine Arbeit an den Battenberger
Stadtrechnungen.



„Die Einwohner des Amtes Battenberg“ (1)

Mein Buch *Die Einwohner des Amtes Battenberg* erschien im August 2020, in zwei Bänden. Es ist überall im Buchhandel erhältlich.

Neben einer historischen Einordnung der verfügbaren Quellen enthält das Buch Abschriften von Dokumenten aus der Zeit von ca. 1400 bis 1600, also vor allem vor Einführung der Kirchenbücher.



„Die Einwohner des Amtes Battenberg“ (2)

Die Idee zum Buch entstand 2012.

Während Recherchen für das Festbuch zum Laisaer Rückerfest stieß ich im Staatsarchiv Marburg auf eine bislang unbekanntes Einwohnerliste aus dem Jahr 1495.

Durch Hinzunahme weiterer Quellen wuchs das Buch auf über 1.100 Seiten, und die Veröffentlichung verzögerte sich um mehrere Jahre.

Abschluss des Projekts erst während des „Corona-Lockdowns“!

Stammbaum ist mehr als nur Geburt und Tod

Daniel Bamberger hat eine bislang nicht bekannte Einwohnerliste aus dem Jahr 1495 entdeckt · Familienbuch über Laisa geplant

Daniel Bamberger war 13 Jahre alt, als er mit Ahnenforschung begann: Er wollte mehr über seine Vorfahren wissen und einen Familienstammbaum erstellen. Heute, weitere 13 Jahre später, kann er die Geschichte vieler Familien im Oberen Edertal bis ins 15. Jahrhundert verfolgen. Dabei hilft ihm eine bislang unbekanntes Einwohnerliste aus dem Jahr 1495, auf die er zufällig gestoßen ist.

VON MARK ADEL

Battenberg-Laisa. In den nächsten Jahren soll ein komplettes Buch mit der Geschichte Laisaer Familien entstehen. Doch von der Laisa, die er zufällig im Marburger Staatsarchiv gefunden hat, profitieren Ahnenforscher und Historiker über die Dörfgrenzen hinaus. Seit Bamberger überzeugt, Seipp, Paulus oder Ingelbach sind verbreitete Nachnamen in der Region. Auf sie und viele andere stößt Daniel Bamberger immer wieder bei seinen Forschun-

HINTERGRUND

Die Akte aus dem Jahr 1495

In jedem Amtsbezirk musste 1495 eine detaillierte Liste er-

gen in der Vergangenheit. Viele Namen tauchen immer wieder in den verschiedenen Unterlagen der vergangenen Jahrhunderte drauf. Viele kreuzen sich in den Stammbäumen, je mehr er nach Namen forscht, desto mehr fand er viele andere Begebenheiten in den Akten, die über die Dörfer Laisa und Holzhausen – die damals ein Kirchspiel bildeten – hinausgehen. Der 26-jährige ist autodidakt und ist trotzdem zum Experten in der Genealogie, der Ahnenforschung geworden. Er hat unzählige Stunden in Archiven und Bibliotheken verbracht. „In der Schule hatte ich nie Interesse“, gibt er zu. Doch die eigenen Vorfahren hatten es ihm schon angetan. Sie weckten sein Interesse an der Ahnenforschung. Als er den eigenen Stammbaum erstellt hatte, war seine Begeisterung für die alten Aufzeichnungen gewakt. „Ich wollte aus einem Ort die Kirchenbücher komplett bearbeiten“, sagt Daniel Bamberger, der in Marburg Mathematik studiert.

Neuere Daten auch für Lalen leicht einsehbar

Er wollte sich eigentlich mit den Battenfelder Dokumenten beschäftigen, weil die besonders weit – bis ins Jahr 1475 – zurückreichen. Allerdings wurden sie restauriert, deshalb besitzte er sich mit den Kirchenbüchern seines Heimatdorfs aus einander. Er fotografierte Seite für Seite und schrieb sie ab. Sein Hauptaugenmerk liegt auf dem ältesten Buch, das Aufzeichnungen von 1624 bis 170 enthält, und auf dem zweiten, das von 1771 bis 1807 reicht. Wer



Daniel Bamberger aus Laisa hat sich intensiv mit den beiden ältesten Laisaer Kirchenbüchern beschäftigt. Bei seinen Forschungen im Marburger Staatsarchiv ist er zudem auf eine bislang unbeachtete Battenberger Einwohnerliste von 1495 gestoßen. Foto: Adel

habe ich einen großen Teil der Arbeit hinter mir.“

„Für mein Projekt eine nahezu perfekte Quelle“

So weit sei er aber noch lange ist, schränkt der Laisaer ein. Er will die Daten aus den Kirchenbüchern mit anderen Quellen verbinden und bringt deshalb viel Zeit in Archiven zu-

des eine geradezu perfekte Quelle dar, weil hier Familien und Familienbeziehungen explizit beschrieben werden und die Zeit bis zum Einsetzen der Kirchenbuchaufzeichnungen 130 Jahre später durch andere Akten gut abgedeckt wird.“

Sind seine Quellen insgesamt komplett, tippt er die Familiengeschichte ab und stellt Verbindungen her. Offene Fra-

Battenberg im Jahr 1495

Damalige Sozialstruktur

Mit Hilfe der in der Akte genannten Berufsbezeichnungen lässt sich ein Bild der damaligen Sozialstruktur skizzieren. Im Amt Battenberg waren damals bekannt:

Ein Pastor ansässig war. Battenberg ist keine eigene Pfarrei gewesen. Die Namen der Pfarrer sind teilweise unter Zuhilfenahme anderer Akten bestimmbar. Der Battenfer-

Quelle: Frankenberger Zeitung, 15. Juni 2013

„Die Einwohner des Amtes Battenberg“ (3)

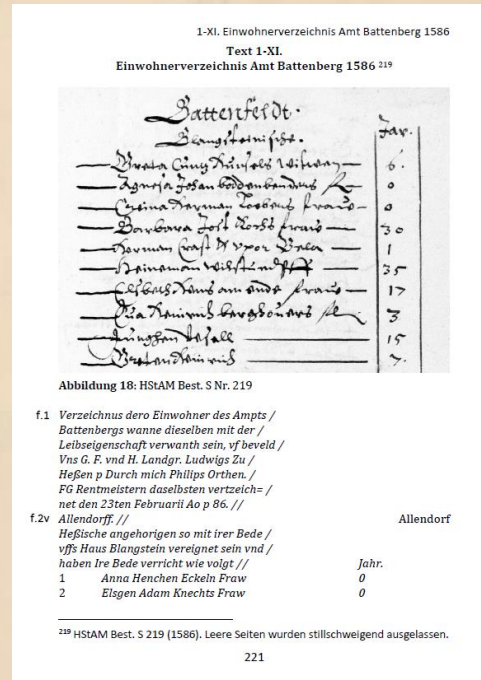
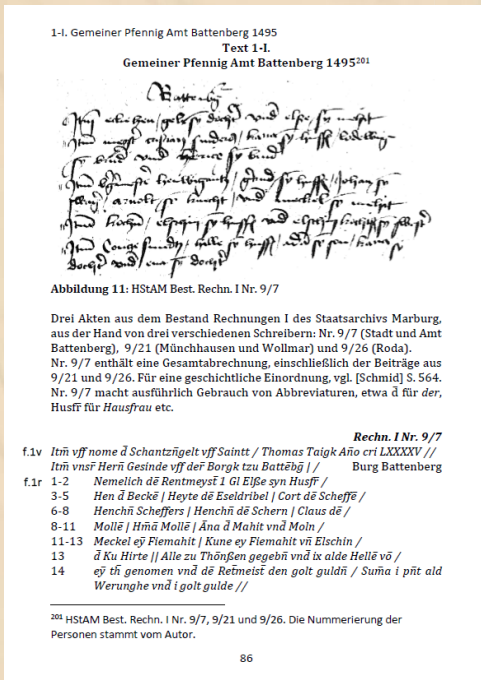
Den Hauptteil des Buches bildet der Text der Einwohnerliste von 1495, und ähnlicher Dokumente.

Linkes Bild:

Einwohnerliste von 1495

Rechts Bild:

Verzeichnis der Leibeigenen von 1586 (mit Angabe der Jahre seit der Heirat)



Battenberger Kirchenbücher auf WikiTree (1)

WikiTree ist eine Art „Wikipedia für Stammbäume“:

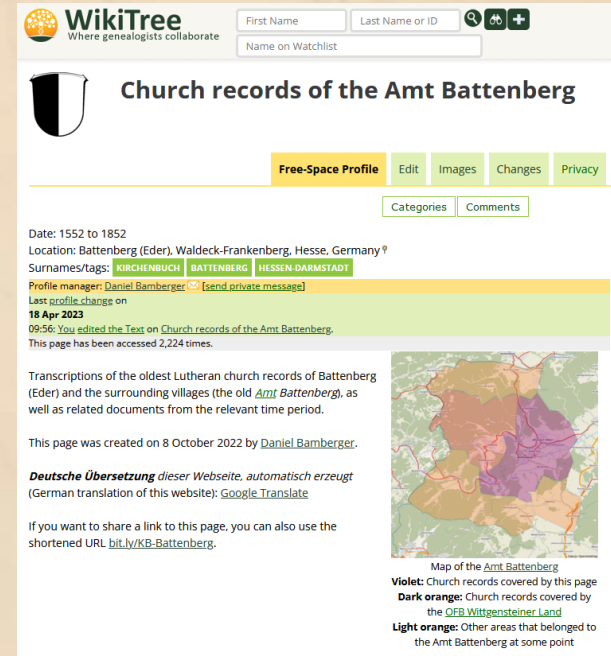
Nutzer aus aller Welt arbeiten gemeinsam an **einem** großen Stammbaum. Jeder Vorfahre bekommt seine eigene Seite.

WikiTree erlaubt auch Seiten zu bestimmten Themen (z.B. Ortschaften oder Häusern), regelmäßige Updates, und das Hochladen von Text- und Bilddateien.

Seit Oktober 2022 teile ich meine Arbeiten auf WikiTree.

Die Seite ist auf Englisch, aber eine Deutsche Übersetzung steht zur Verfügung.

Link zur Projektseite: bit.ly/KB-Battenberg



The screenshot shows the WikiTree profile page for 'Church records of the Amt Battenberg'. At the top, there is the WikiTree logo and search fields for 'First Name', 'Last Name or ID', and 'Name on Watchlist'. Below the title, there are navigation tabs for 'Free-Space Profile', 'Edit', 'Images', 'Changes', and 'Privacy', along with 'Categories' and 'Comments' buttons. The main content area includes the date range 'Date: 1552 to 1852', the location 'Location: Battenberg (Eder), Waldeck-Frankenberg, Hesse, Germany?', and surnames/tags: 'KIRCHENBUCH', 'BATTENBERG', and 'HESSEN-DARMSTADT'. It also features a profile manager link for Daniel Bamberger, a last profile change on 18 Apr 2023, and a note that the page has been accessed 2,224 times. A section titled 'Transcriptions of the oldest Lutheran church records of Battenberg (Eder) and the surrounding villages (the old Amt Battenberg), as well as related documents from the relevant time period.' is followed by a map of the Amt Battenberg area. The map is color-coded: violet for church records covered by this page, dark orange for records covered by OFB Wittgensteiner Land, and light orange for other areas that belonged to the Amt Battenberg at some point. A legend below the map explains these color codes. The page was created on 8 October 2022 by Daniel Bamberger, and a German translation is available via Google Translate. A shortened URL bit.ly/KB-Battenberg is provided for sharing.

Battenberger Kirchenbücher auf WikiTree (2)

Ich veröffentliche vor allem Transkriptionen (Abschriften) von Dokumenten, insbesondere Kirchenbüchern.

Umfang inzwischen fast 5.000 DIN A4-Seiten – mehr, als in einer Druckveröffentlichung machbar wäre. Ein Ausdruck würde ein ganzes Regal von Aktenordnern füllen.

„Work in progress“: Nachträge sind online ständig möglich, sodass ich auch unfertige Projekte zugänglich machen kann.

Interessierte müssen nicht mehr jahrelang auf die Fertigstellung warten.

- [1 Introduction](#)
- [2 List of records and documents](#)
 - [2.1 Battenberg](#)
 - [2.1.1 Kirchenbuch Battenberg \(1624-1807\)](#)
 - [2.1.2 Battenberg Geburten \(1808-1838\)](#)
 - [2.1.3 Battenberg Heiraten \(1808-1840\)](#)
 - [2.1.4 Battenberg Tote \(1808-1838\)](#)
 - [2.1.5 Einwohnerlisten Stadt Battenberg \(1552-1620\)](#)
 - [2.1.5.1 A word about epidemics](#)
 - [2.1.5.2 Witch trials](#)
 - [2.1.5.3 Was there an earlier volume of the church records that is now lost?](#)
 - [2.2 Battenfeld](#)
 - [2.2.1 Kirchenbuch Battenfeld \(1574-1808\)](#)
 - [2.2.2 Beyond genealogy: Weather reports, architecture, and more](#)
 - [2.2.2.1 Battenfeld's church organ](#)
 - [2.2.2.2 Observations of a comet](#)
 - [2.2.2.3 Conflicts and penalties](#)
 - [2.2.3 Battenfeld Konfirmationen&Heiraten \(1809-1840\)](#)
 - [2.2.4 Battenfeld Dokumente \(1574-1735\)](#)
 - [2.3 Laisa](#)
 - [2.3.1 Kirchenbuch Laisa&Holzhausen \(1624-1769\)](#)
 - [2.3.1.1 How \(not\) to use the footnotes](#)
 - [2.3.2 Kirchenbuch Laisa&Holzhausen \(1770-1807\)](#)
 - [2.3.3 Laisa&Holzhausen Geburten \(1808-1836\)](#)
 - [2.3.4 Laisa&Holzhausen Heiraten \(1808-1852\)](#)
 - [2.3.5 Laisa&Holzhausen Tote \(1808-1840\)](#)

Battenberger Kirchenbücher auf WikiTree (3)

Neben den Kirchenbüchern selbst sind auch inhaltlich verwandte Dokumente aus anderen Quellen erfasst:

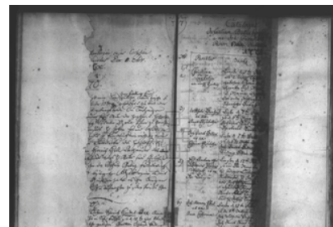
- Einwohnerlisten
- Eheverträge
- Kriegskostenrechnungen
etc.

Die Kirchenbücher haben Lücken, die sich so teilweise schließen lassen.

Kirchenbuch Battenberg (1624-1807)

Places: **Battenberg, Kröge**
Last update: 13 February 2024

- Battenberg church records, volume 1, 1624-1769 (Pfarrarchiv Battenberg)
- Battenberg church records, volume 2, 1770-1807 (Pfarrarchiv Battenberg)
 - Court proceedings (*Stadtgerichts-Protokoll*), 1667-1728 (HStAM Fonds Prot. II, Battenberg 1)
 - Contracts from the *Amt Battenberg* (*Kontrakten-Protokoll*, Battenberg, Laisa and Holzhausen), 1763-1770 (HStAM Fonds Prot. II, Battenberg 4/1)
 - Contracts from the town (*Kontrakten-Protokoll*, Battenberg), 1767/68-1779 (HStAM Fonds Prot. II, Battenberg 3)
 - Defence tax (*Landrettungssteuer*, with Laisa and Holzhausen), 1619-1620 (HStAM Fonds Rechn. II, Battenberg 15+16)
 - Quartering (*Einquartierungen*) in Battenberg, 1634 (HStAM Fonds 4 h, 1285)
 - Expenditure for war from the Battenberg parish (*Kriegskostenrechnung*, with Laisa and Holzhausen), 1640^[Z]
 - List of citizens of Battenberg (with Laisa and Holzhausen), 1647 (HStAM Fonds 19 b, 1440+1450)
 - List of citizens of Battenberg (with Laisa and Holzhausen), 1668 (HStAM Fonds 110, 5)
 - List of citizens of Battenberg (with Laisa and Holzhausen), 1677 (HStAM Fonds S 222)
 - List of citizens of Battenberg (with Laisa and Holzhausen), 1680 (HStAM Fonds Rechn. II, Battenberg 6)
 - List of citizens of Battenberg (with Laisa and Holzhausen), 1711/12 (HStAM Fonds S 224)



The first page of volume 2 of the Battenberg church records. Note the damage by water, which led to the partial loss of the first eleven pages.

Battenberger Kirchenbücher auf WikiTree (4)

Es wäre unmöglich, alle verfügbaren Quellen zu bearbeiten.

Wie gesagt: Jeder Forscher braucht Schwerpunkte.

Meine Arbeiten auf WikiTree beschränken sich auf die *evangelischen* Kirchenbücher, von den Anfängen (um 1600) bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Hinzu kommen weitere ausgewählte Dokumente ab ca. 1550, vor allem Einwohnerlisten.

Wenn die gesuchte Person

1. aus dem Raum Battenberg stammte,
2. evangelisch war, und
3. im abgedeckten Zeitraum (ca.1450-1850) lebte,

dann lohnt sich der Blick in meine Transkriptionen!

2.

NUTZUNG

Oder: Wozu sind Transkriptionen gut?

Wozu sind Transkriptionen gut? (1)

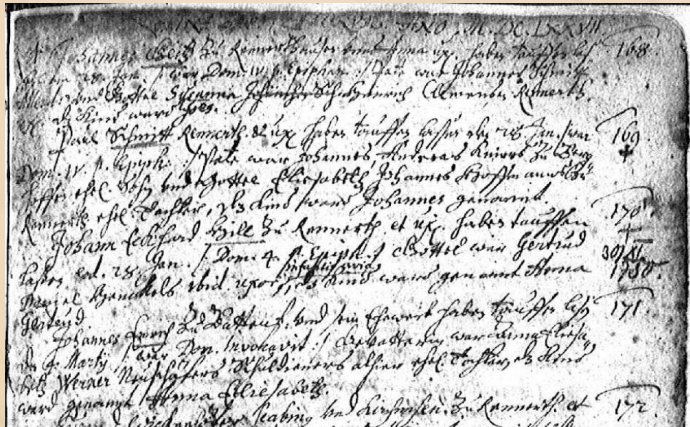
In meinen Transkriptionen (Abschriften) werden Abkürzungen nicht aufgelöst, altmodische Formulierungen werden nicht modernisiert, Fehler des Schreibers werden nicht behoben...

Aber:

- Die Kirchenbücher müssen nicht erst gefunden und eingesehen werden.
- Die oft ungeordneten Originaleinträge sind inhaltlich und zeitlich sortiert (mit Verweis auf den Ort in der Quelle), und damit leichter nutzbar.
- Fehlende Informationen werden ergänzt. In Einträgen des 16. und 17. Jahrhunderts werden Personen z.B. oft nur beim Vornamen genannt. In solchen Fällen ergänze ich wo möglich den fehlenden Nachnamen.

Wozu sind Transkriptionen gut? (2)

Der offensichtlichste Nutzen einer Transkription ist die Lesbarkeit:
Kirchenbucheinträge sind in alten Handschriften verfasst,
und oft nur mit Mühe zu entziffern.



Seite aus dem Kirchenbuch Battenfeld (1677)

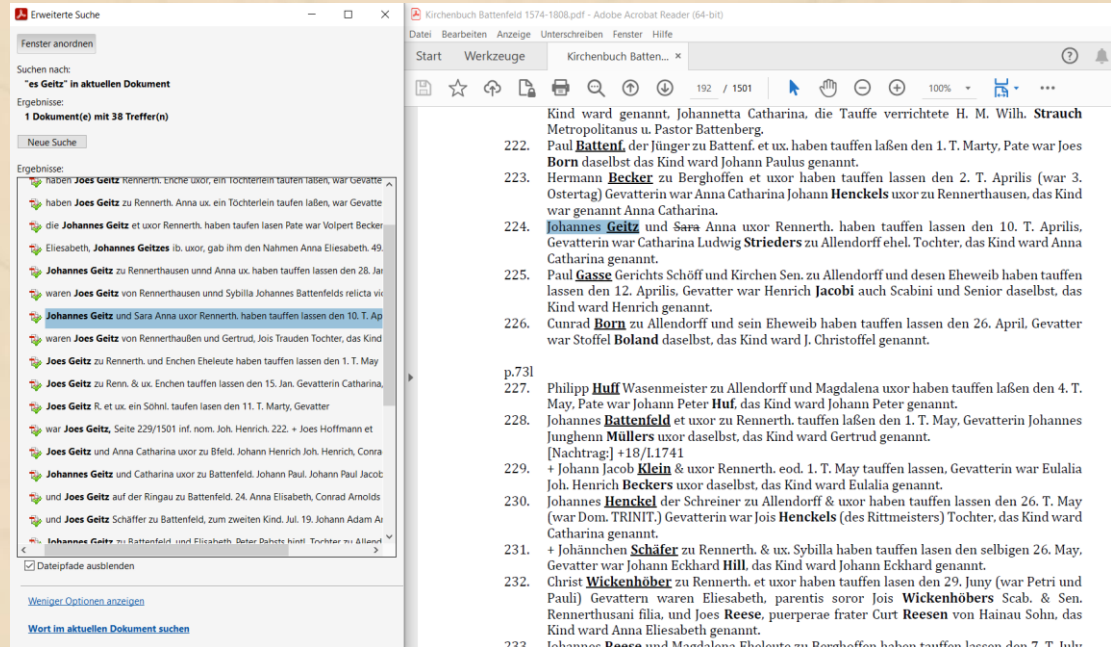
168. Johannes **Geitz** zu Rennerthausen unnd Anna ux. haben tauffen lassen den 28. Jan. (war Dom. IV. p. Epiph.) Pate war Johannes **Schmitt** Allend. und Gottel Susanna **Jöhähchen**–**Seh** Heinrich **Clemensen** Rennerth. ux. das Kind ward Joes.
169. Paul **Schmitt** Rennerth. & ux. haben tauffen lassen den 28. Jan. (war Dom. IV. p. Epiph.) Pate war Johannes, Andreas **Knirrs** zu Berghoffen ehel. Sohn und Gottel Eliesabeth Johannes **Hoffmanns** zu Rennerth. ehel. Tochter, das Kind ward Johannes genannt.
170. Johann Eckhard **Hill** zu Rennerth. et ux. haben tauffen lassen eod. 28. Jan. (Dom. 4. p. Epiph.) Gottel war Gertrud Daniel **Henckels** ibid. uxor, infantis avia, das Kind ward genannt Anna Gertrud.
[Nachtrag:] +30/XI.1750.
171. Johannes **Emrich** zu Battenf. und sein Eheweib haben tauffen lasen den 4. Marty (war Dom. Invocavit) Gevatterin war Anna Eliesabeth Werner **Neuschäfers** Schuldieners alhier ehel. Tochter, das Kind ward genannt Anna Eliesabeth.
172. Cunrad **Wickenhöfer** Scabinus und Kirchengen. zu Rennerth. et uxor haben tauffen lassen eod. 4. Marty (Dom. Invocavit) Gevattern waren Henrich **Jacobi** Scab. et Sen. Allend. unnd Eliesabeth Jois **Henckels** (Öestern Johannes genannt) zu Rennerth. uxor, das Kind ward Henrich genannt.

Derselbe Ausschnitt in meiner Transkription

Wozu sind Transkriptionen gut? (3)

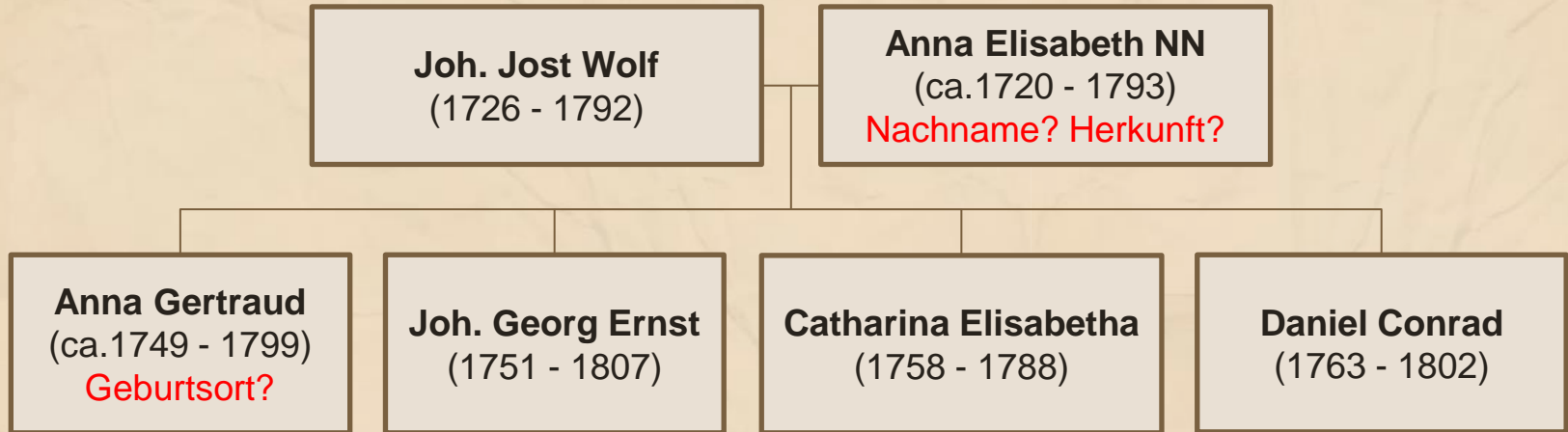
Weitere Vorteile einer digitalen Abschrift:

- Die Dateien sind durchsuchbar.
- Textausschnitte lassen sich sekundenschnell kopieren und in andere Dokumente einfügen.
- Im Gegensatz zu einem Familienbuch ist die Transkription *zweckoffen*.



Ein Fallbeispiel (1)

Als Beispiel für die Nutzung der Quellen soll der Stammbaum der Familie Wolf dienen:



Einige Fragen lassen sich mit dem Battenberger Kirchenbuch allein nicht klären!

Ein Fallbeispiel (2)

Tatsächlich findet sich der
Taufeintrag der Tochter Anna
Gertraud im **Battenfelder**
Kirchenbuch!

Die Eltern, Johann Jost Wolf
und Anna Elisabeth Huft,
waren damals nicht verheiratet.

Dies beantwortet die Frage nach
der Abstammung der Tochter...

Aber ist ihre Mutter auch die spätere Ehefrau?

	Berghoffen.		Berghoffen.
15.	Andreas Battenfeld und Anna Elisabeth uxor ejus zu Battenfeld.	Johann Paulus.	Johann Paulus Mize der Bräuer und Anna Maria, Johannis Schreiners nachgel. ehleibliche Tochter beyde zu Battenfeld.
Eod.	Johann Jost Wolf zu Battenberg und Anna Elisabetha Johann Adam Huffts ehleibl. Tochter zu Allendorff. Num. 271.	Anna Gertraud.	Anna Gertraud, Johannis Jungehens ehl. Hfrau und Paulus Hufft Einwohner beyde zu Allendorff.
p.2221			
Febr. 16.	Johannes Jacobi am Ridweg und Anna Elisabeth uxor ejus zu	Johann Jacob.	Johann Jacob Lettermann und Anna Catharina, Johannis Borns Castemeisters ehl. Haußfrau beyde zu

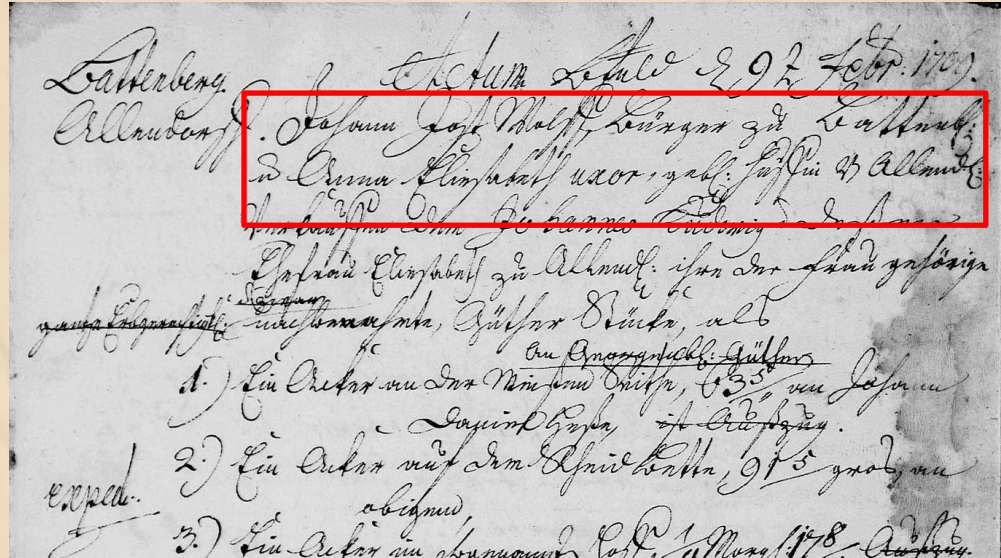
Taufeintrag Anna Gertraud Wolf (15. Februar 1749)

Ein Fallbeispiel (3)

Ein Kaufvertrag vom 9. Februar 1769 beantwortet diese Frage **positiv**:

Johann Jost Wolfs Ehefrau war Anna Elisabeth Huft aus Allendorf.

Auch dieses Dokument habe ich (zusammen mit einigen hundert weiteren Kauf- und Eheverträgen) indexiert. Es steht auf WikiTree zur Verfügung.







Kaufvertrag, 1769 (Kontraktenprotokolle 4, Bd.1, S.441)



WikiTree-Stammbäume



Inzwischen sind Stammbäume vieler Battenberger Familien (rund 2,000 Personen, darunter auch die Familie Wolf) auf WikiTree aufgenommen.



Für Familienforscher lohnt sich also die Suche nach bereits eingetragenen Daten!

+ 1. [Anna Gertraud \(Wolf\) Künckel](#)   (15 Feb 1749 - 07 Apr 1799) m. [Johann Jacob Künckel](#) (16 Jul 1751 - 28 Mar 1814) on 24 Jul 1778.


+ 2. [Johann Georg Ernst Wolf](#)   (abt Dec 1751 - 31 Dec 1807) m. [Maria Gertraud Staubus](#) (08 Jan 1750 - 09 Nov 1806) on 12 May 1779.


+ 3. [Maria Catharina Elisabetha \(Wolf\) Staubus](#)   (22 May 1758 - 23 Dec 1788) m. [Johann Jacob Staubus](#) (09 Jan 1752 - 05 Aug 1801) on 11 Oct 1778.


4. [Jost Caspar Wolf](#)   (21 Aug 1761)

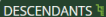
+ 5. [Daniel Conrad Wolf](#)   (abt Apr 1763 - 14 Jan 1802) m. [Maria Elisabetha Wilhelmine Becker](#) (abt 1755 - 06 Jun 1835) on 1 Jan 1788.


Anna Elisabetha Wolf formerly **Huft**



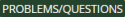
Born **24 Feb 1718** in **Allendorf (Eder), Hesse-Darmstadt, Germany** 

Daughter of [Johann Adam Huft](#) and [Catharina Elisabeth \(Hesse\) Huft](#) 

Wife of [Johann Jost Wolf](#) — married 1749 in Battenberg (Eder), Hesse-Darmstadt, Germany 

Mother of [Anna Gertraud \(Wolf\) Künckel](#), [Johann Georg Ernst Wolf](#), [Maria Catharina Elisabetha \(Wolf\) Staubus](#), [Jost Caspar Wolf](#) and [Daniel Conrad Wolf](#) 


Died **7 Jan 1793** at age 74 in **Battenberg (Eder), Hesse-Darmstadt, Germany** 

Profile manager: [Daniel Bamberger](#)   [\[send private message\]](#) 

Huft-21 created 16 Aug 2022 | Last modified 16 Feb 2024 | Last [tracked change](#): **16 Feb 2024** 03:52: You [edited](#) the marriage between [Johann Jost Wolf](#) (abt.1726-1792) and [Anna Elisabetha \(Huft\) Wolf](#) (1718-1793). This page has been accessed 17 times.

Biography

- Konfirmation 1731 in Allendorf
- 1750-1758 Beisässin in Battenberg, ab 1759 Bürgerin in Battenberg

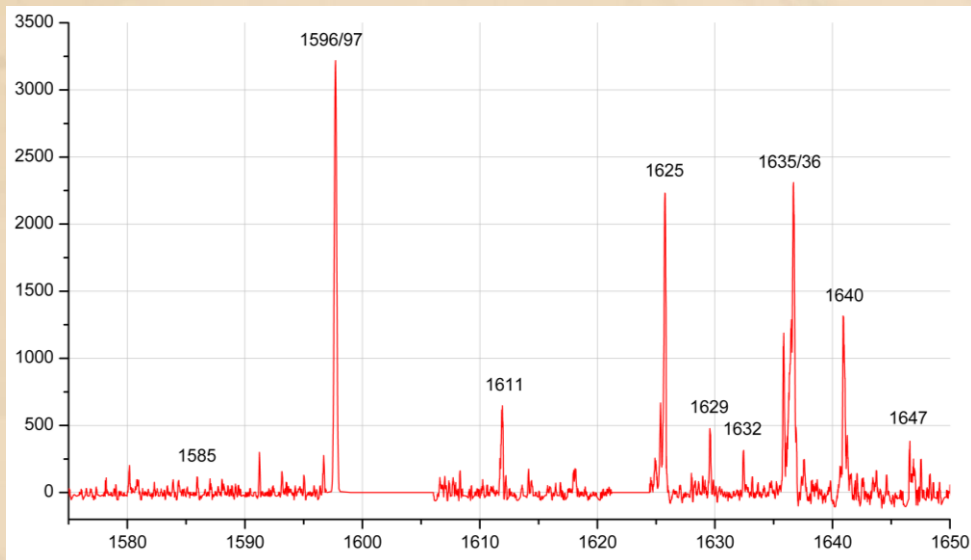
 This profile is part of the **Battenberg (Eder), Hessen One Place Study**.

Als Quellen der Ortsgeschichte (1)

Neben personengeschichtlichen Daten liefern die Kirchenbücher auch Informationen zur Geschichte ganzer Orte. Als Beispiele sind zu nennen:

- Krieg und Krankheit: Zwischen 1590 und 1650 sank die Bevölkerung des Amtes Battenberg um über 70%. Verantwortlich waren Epidemien und die Folgen des 30-Jährigen Krieges.
- Besondere Vorkommnisse: Von Wetterereignissen bis zu Skandalen (korrupte Beamte, Mordfälle etc.)
- Beschreibungen von Gebäuden: Teils detaillierte Beschreibungen der Kirchen und Pfarrhäuser, Informationen über Renovierungen, Brände, und den Alltag der Pfarrer

Als Quellen der Ortsgeschichte (2)



Übersterblichkeit im Amt Battenberg zwischen 1575 und 1650
(Tote pro Woche und 100.000 Einwohner)



Allendorfer Pestliste von 1625

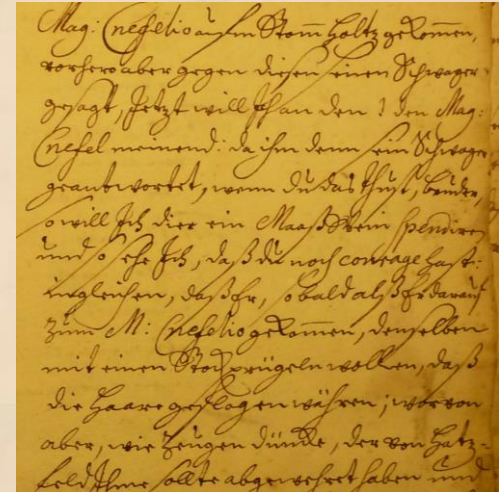
Als Quellen der Ortsgeschichte (3)

Zwischen 1670 und 1725 wurden die Pfarreien Battenberg und Battenfeld von einer ganzen Serie von Skandalen erschüttert:

- 1672: Korruptionsvorwürfe um die Besetzung der Pfarrstellen
- 1711: Vorwürfe wegen Ehebruchs und Wahnsinn gegen den Battenfelder Pfarrer Stippius; Absetzung des Pfarrers
- 1713: Erneute Korruptionsvorwürfe

Die Anschuldigungen gegen von Biedenfeld kulminierten 1722-1725 in einem Gerichtsverfahren, in das auch der Battenfelder Pfarrer Bichmann und andere Beamte verwickelt waren.

Das Verfahren endete vorzeitig mit von Biedenfelds Tod.



Vorwurf gegen den Adligen von Biedenfeld, den Battenberger Pfarrer in dessen Schlafzimmer verprügelt zu haben

Als Quellen der Ortsgeschichte (4)

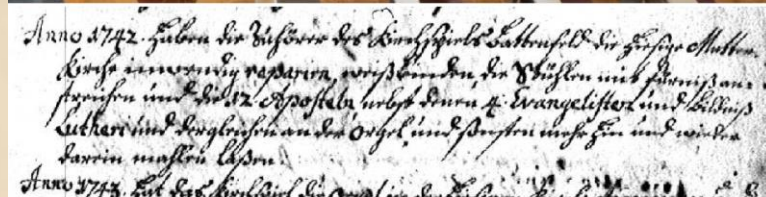
Die Kirchenbücher berichten auch über Renovierungen der Kirchen:

1742 zahlte die Gemeinde Battenfeld für Bilder der 12 Apostel, die heute noch erhalten sind.

Die gleichzeitig erstellten Bildnisse Martin Luthers und der 4 Evangelisten wurden bei der nächsten Renovierung 1815 wieder entfernt, um Platz für die neue Orgel zu schaffen.

Die alte Orgel wurde durch eine Empore ersetzt.

Für diese Veränderungen des Kirchengebäudes existieren sonst keine Quellen.



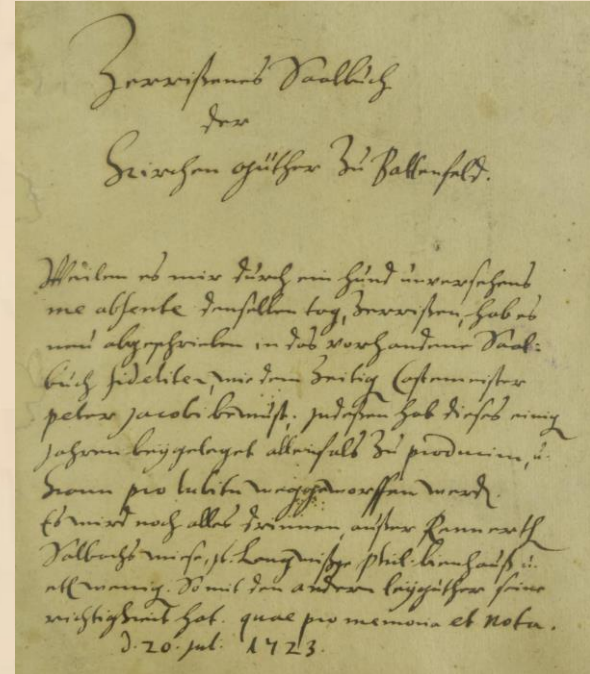
Besondere Herausforderungen

Im 19. Jahrhundert ging das Battenberger Stadtarchiv verloren, und damit ein Großteil der Urkunden und Akten zur Stadtgeschichte. Das Ausmaß des Verlustes ist schwer zu ermessen. Ein Vergleich mit der Nachbarstadt Frankenberg zeigt aber, dass der Verlust beträchtlich sein muss.

Dokumente sind im Lauf der Geschichte aus allen möglichen Gründen verloren gegangen...

... und manchmal sind die Ursachen sogar amüsant.

„Weilen es mir durch ein Hund unversehens me absente denselben Tag zerrißen...“

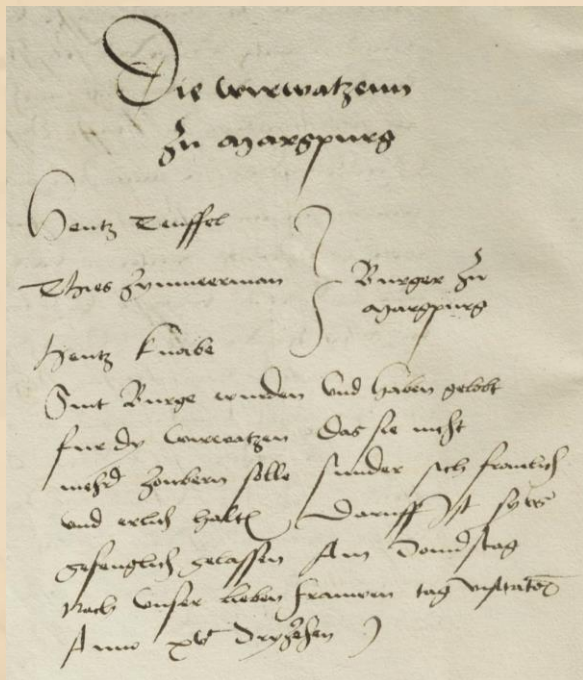


3.

PROJEKTE

Forschungsprojekte zu
Battenberger Familien

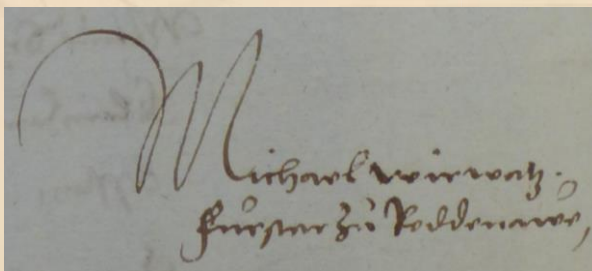
Familie Wirwatz (1)



Die Soldatenwitwe Wirwatz aus Marburg wurde 1517 zum ersten Opfer der Hexenverfolgung in Hessen.

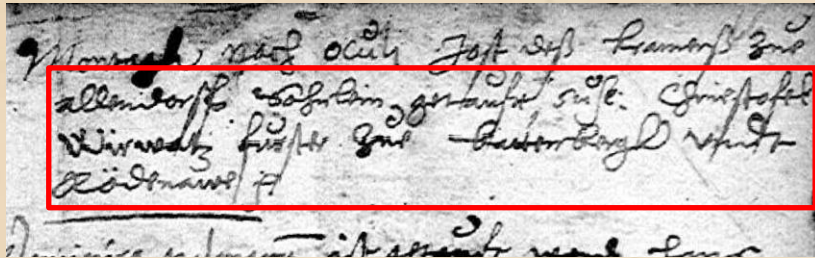
Ihr Urenkel Michael Wirwatz ist ab 1567 Förster in Röddenau.

Er stiftete auch das Familienwappen, bekannt aus einem Grabstein in der Alsfelder Kirche.



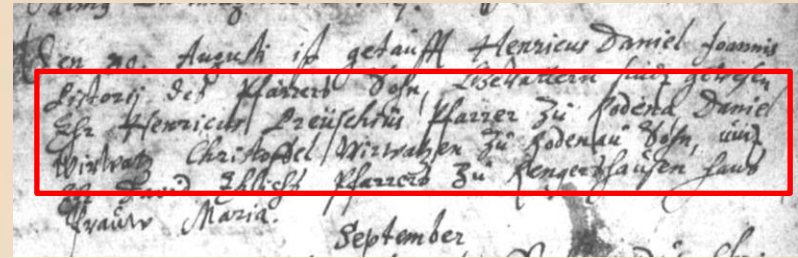
Familie Wirwatz (2)

Das Röddenauer Kirchenbuch beginnt erst 1642, aber frühere Nennungen der Familie finden sich in den Kirchenbüchern der Nachbarorte, zum Beispiel:



„Christofel Wirwatz Furster zue
Battenbergk undt Rödenawe“

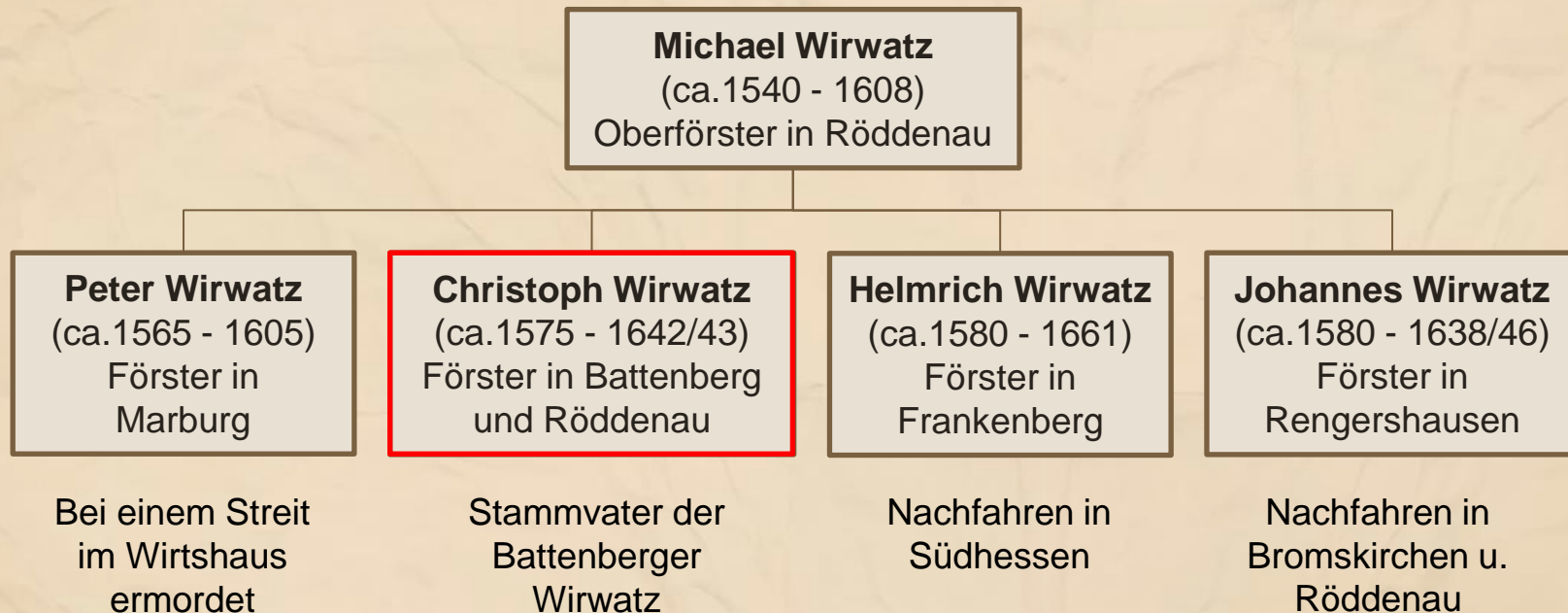
Taufpate in Allendorf, 10. März 1608



„Daniel Wirwatz, Christoffel Wirwatzen
zu Rodenau Sohn“

Taufpate in Bromskirchen, 30. August 1629

Familie Wirwatz (3)



Familie Wirwatz (4)

Über Philipp Orth und Ehefrau
Margarethe von Biedefeld:
Verwandtschaft mit Goethe!



Jost Lösken
(ca.1560 - 1628/1630)
Rentmeister in
Frankenberg

Gertraud Orth
(ca.1570 - vor 1628)
Tochter des Battenberger
Rentmeisters Philipp Orth

Alexander Ebel
(ca.1575 - 1617)
Rentmeister in Battenberg

Justina Lösken
(1589 - 1653)

Daniel Wirwatz
(ca.1610 - 1678)
Schullehrer in Battenberg

Elisabeth Ebel
(1612 - 1686)

Ein Hochzeitsgedicht von 1637

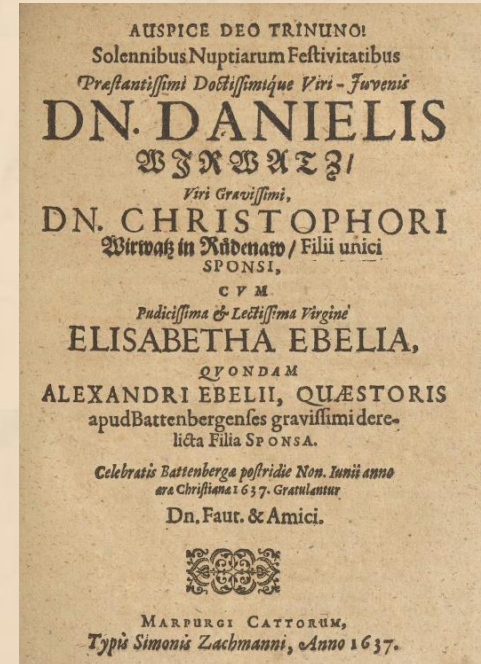
Gedruckte Sammlung von Glückwünschen der Gäste,
anlässlich der Hochzeit von

Daniel Wirwatz (ca.1610-1678), Röddenau, und
Elisabeth Ebel (1612-1686), Battenberg

Gefeiert am 9. Juni 1637 in Battenberg

Der Druck in zwei Bänden muss damals ein Vermögen
gekostet haben!

Quelle: Universitätsbibliothek München, W 4 P.lat.rec. 1208(79#1, #2.



Namensstudie Wirwatz

Die *Namensstudie Wirwatz* ist ein Forschungsprojekt auf WikiTree.

Ziel ist es, möglichst alle Träger des Namens *Wirwatz* miteinander zu verknüpfen, und ihre Nachfahren zu finden.

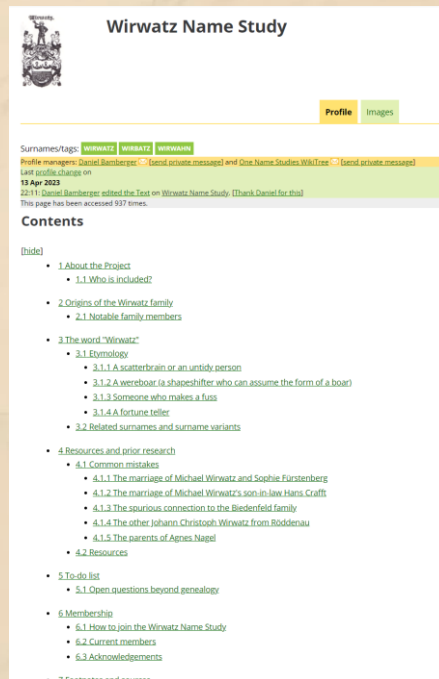
Begonnen im November 2022, aufbauend auf Arbeiten anderer Familienforscher.

Die Vorarbeiten werden anhand der Originalquellen überprüft und gegebenenfalls korrigiert.

Rund 650 Namensträger und fast 3.000 Nachkommen des Försters Michael Wirwatz (Stand Februar 2024), verteilt auf Deutschland, Frankreich, die Schweiz, und die Vereinigten Staaten.

Link zur Projektseite:

www.wikitree.com/wiki/Space:Wirwatz_Name_Study



The screenshot shows the WikiTree page for the 'Wirwatz Name Study'. At the top, there is a coat of arms and the title 'Wirwatz Name Study'. Below the title, there are tabs for 'Profile' and 'Images'. The page content includes a section for 'Surnames/tags' with links for 'wirwatz', 'WIRWATZ', and 'WIRWATIN'. There is a 'Profile managers' section listing Daniel Bamberger as the manager. A recent edit is shown: '19 Apr 2023 22:11 Daniel Bamberger edited the Text on Wirwatz Name Study (Thank Daniel for this)'. Below this is a 'Contents' section with a table of contents listing various topics such as 'About the Project', 'Origins of the Wirwatz family', 'The word "Wirwatz"', 'Resources and prior research', 'To-do list', 'Membership', and 'Footnotes and sources'.

Familie Seipp (1)

Namensstudie für Familie Seipp
(insbesondere aus Battenberg,
Laisa und Wollmar)

Veröffentlicht im Oktober 2023
auf WikiTree

Besonderes Interesse:

Auswanderer in die Vereinigten
Staaten

Genealogie Seipp, Battenberg – Entwurf, Version 27.04.2023

©2023 Daniel Bamberger

5.1.10.3.1.2.3.1.4.6.1.3. Hermann. *25.09.1855 Laisa. +30.01.1856 Laisa. Paten: Hermann Grumm. Ackermann zu Laisa; Elisabetha geb. Strieder, Jacob Michels Frau zu Laisa; Margarethe Jesberg, ledige Tochter des Ackermanns Jacob Jesberg zu Münchhausen

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.1. Heinrich Conrad Seipp
*11.08.1809 Berghofen. +24.08.1868 Laisa
1838-1868 Ackermann in Laisa
1842 Schneider in Laisa (ebenso wie sein Vater; hier auch Ursprung des Hausnamens „Seppschneiretser“ = Seipp Schneiders)

Heinrich Conrad Seipp Unterschrift (1848)

Pate in Laisa 1842-1848

oo11.06.1837 in Laisa

Anna Margaretha, Johann Jacob Bäumners Tochter zu Holzhausen

*21.06.1815 Holzhausen. +23.05.1853 Laisa

Kinder:

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.1.1. Heinrich. *01.08.1838 Laisa. +14.09.1907 Laisa. Paten: Georg Seipp, unverheirateter Sohn der Elisabetha Seipp, einern nachgel. Tochter des Johannes Seipp zu Laisa; Jacob Bäumner, Jacob Bäumners nachgel. Sohn zu Holzhausen

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.1.2. Heinrich Jakob. *24.03.1841 Laisa. +20.06.1913 Holzhausen. Paten: Heinrich Seipp III, Ackermann zu Laisa; Anna Elisabetha, Heinrich Dippel I, Frau zu Laisa; Jacob, Iost Schmieders Sohn zu Dudenau; Maria Elisabetha, des Schmieds Heinrich Seipp III, Tochter.

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.1.3. Anna Elisabetha. *18.08.1844 Laisa. +wohl 16.11.1924 Queens, New York, United States. Paten: Jacob Grumm, Sohn des Johannes Grumm I. zu Laisa; Heinrich Seipp, Sohn des Schneiders Heinrich Seipp zu Laisa; Anna Maria Belz, Tochter des Ackermanns Kaspar Balz zu Holzhausen; Elisabetha Rese, Tochter des Ackermanns Heinrich Konrad Rese zu Berghofen. Ausgewandert von Hamburg nach New York am 08.06.1866 an Bord des Schiffes „Florentin“. Ankunft: 20.06.1866, oo25.12.1867 in New York den Weber Johannes Pfaff (*08.03.1843 Klein-Karben, +30.05.1881 Brooklyn, New York, United States), wohl 2.oo08.01.1882 in Brooklyn Rudolf Wigger

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.1.4. Justus. *10.06.1849 Laisa. +12.11.1858 Laisa. Paten: Justus Zissel, lediger Sohn des Ackermanns Justus Zissel zu Holzhausen; Johannes Schmidt, lediger Sohn des Ackermanns Georg Schmidt II. zu Laisa; Elisabetha Koch, ledige Tochter des Ackermanns Jacob Koch zu Laisa; Anna Elisabetha Dippel, ledige nachgel. Tochter des Ackermanns Heinrich Dippel I. zu Laisa

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.4. Maria Elisabetha Seipp
*06.05.1815 Laisa. +15.02.1849 Laisa.
Kindbett, ledig

Patin in Battenberg 1835

o-1841

Johannes Möller, Sohn des Zimmermeisters

Jacob Möller zu Münchhausen

*um 1815 Münchhausen

o-1848

NNN

Maria Elisabetha Seipp Unterschrift (1835)

96

Genealogie Seipp, Battenberg – Entwurf, Version 27.04.2023

©2023 Daniel Bamberger

* um 1820

Kinder (Unselblich):

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.4.1. Heinrich. *02.10.1841 Laisa. Pate: Heinrich Seipp, nachgel. Sohn des Heinrich Seipp II. zu Laisa

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.6. Johann Heinrich Seipp
*03.03.1827 Laisa. +02.02.1917 Casville, Wisconsin
1852 Landwirt in Laisa
1855-1878 Landwirt in Casville, Wisconsin
1865-1871 Wachmeister in Casville, Wisconsin
1868-1890 Aufseher in Casville, Wisconsin
1870-1885 Friedensrichter in Casville, Wisconsin
1852 Auswanderung in die Vereinigten Staaten an Bord des Schiffes „Der Alte Peter“-8, Abfahrt Hamburg am 03.04.1852. Ankunft New York am 15.05.1852. Einbürgerung am 05.10.1859.

Pate in Laisa 1841-1847

oo08.01.1856 in Lancaster, Wisconsin

Anna Maria, Johannes Wüsts Tochter

*06.11.1828 Salz (Westerburg). +30.11.1901

Casville, Wisconsin

Römisch-katholisch

Kinder:

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.6.1. John Gerhardt. *15.05.1858 Casville, Wisconsin. +16.03.1927 Amarillo, Texas

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.6.2. Catharine. *15.10.1859 Wisconsin. +19.04.1942

Dubuque, Iowa

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.6.3. Maria (Mary). *26.02.1861 Wisconsin.

+15.01.1951 Hereford, Texas. oo1884/1885 in Wisconsin Frank I. Ott

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.6.4. August Joseph (Gustave). *13.06.1864 Casville, Wisconsin. +21.07.1928 Billings, Montana

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.6.5. Magdalena (Lena, Ellenor). *27.02.1866

Casville, Wisconsin. +05./06.05.1946 Casville, Wisconsin.

oo18.11.1890 in Casville, Wisconsin Peter B. Bernhardt



Oben und rechts:
Johann Heinrich Seipp
Mitte: Johann Heinrich
Seipp Unterschrift
(1847)
Unten: Seine Ehefrau
Anna Maria geb. Wüst



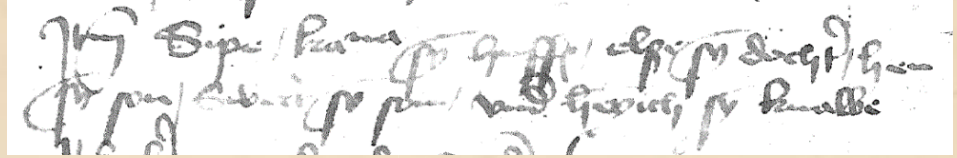
* Der Alte Peter, eine Brigg des Rostocker Schiffsbauemeisters Dethloff, wurde 1839 in Dienst gestellt. Bis 1873 stand das Schiff unter dem Kommando von Kapitän Joachim Peter Friedrich Andres (1816-1898) aus Overhagen. Der Heimathafen des Schiffs war Rostock. Die Überfahrt von April/Mai 1852 mit 109 Passagieren (darunter sechs aus Battenberg, fünf aus Laisa, zwei aus Holzhausen/Eder, und je einer aus Ober- und Niedersaspe) war ihre einzige Atlantiküberquerung aus Hamburg. Das Schiff maß 556,5 m³, oder 156,4 BRT. 1873 übernahm Kapitän Ferdinand Schwabe aus Diebargen das Kommando. In der Nacht vom 17. auf den 18. Februar 1879 lief das mit Kohle beladene Schiff auf dem Weg von Newcastlle nach Oslo bei Hantzholm in Dänemark auf Grund und zerschlug sich. Der Schiff sank zwischen Vögers und Gramp, jütland, rund 400 Meter vor der Küste. Die Besatzung, bestehend aus acht Seekütern, konnte sich unverletzt in Sicherheit bringen. Grund für das Unglück war ein schweres Leck, begünstigt durch das Alter und den schlechten Zustand des Schiffs. Kapitän Schwabe wurde vom Seeamt in Rostock für den Untergang zur Verantwortung gezogen. Die Entscheidung, ihm die Lizenz zu entziehen, wurde jedoch vom Kaiserlichen Oberseeamt in Berlin mit Entscheidung vom 10. Januar 1880 widerrufen.

97

Familie Seipp (2)

Letzter gemeinsamer Vorfahre aller Seipp im Amt Battenberg:

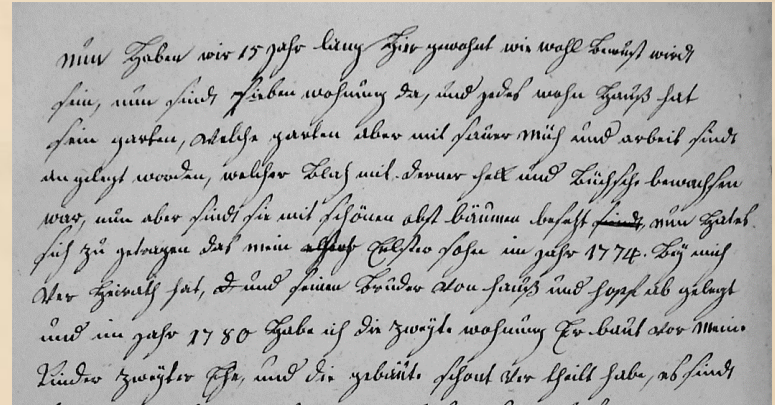
Junghen Seipp, geboren um 1485 in Allendorf, gestorben nach 1551 in Berghofen



Erste Nennung der Familie Seipp („Sipe“) im Amt Battenberg, in der Einwohnerliste von 1495

Im 17. und 18. Jahrhundert waren die Battenberger Seipp vor allem Tuchmacher.

1769 versuchte mein Vorfahre Hermann Seipp, das Jagdschloss Neujägersdorf (die heutige Kröge) zu erwerben, um dort eine Tuchfabrik zu errichten. Das Vorhaben scheiterte. Er hatte sich finanziell übernommen.



Familie Seipp (3)

1819 plante Hermanns Sohn Jacob Seipp (1753-1830), mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Er setzte den Plan zwar nicht um, aber sein Stiefsohn Christian Wilhelm Staubus (1793-1872) wanderte mit seiner künftigen Ehefrau und zwei vorehelichen Kindern aus.

Ich bin mit Nachkommen zahlreicher Battenberger Auswanderer in Kontakt.

schon verzogen sind; die Frau und Kinder leben mit ihm im Streit, und sind nicht gewillt ihm zu folgen

- (23.) Henrich **Herrguth**, Schneider zu Berghofen, 42 Jahre alt, mit vier Söhnen (18, 14, 10 und 6 Jahre alt)

Bild 62

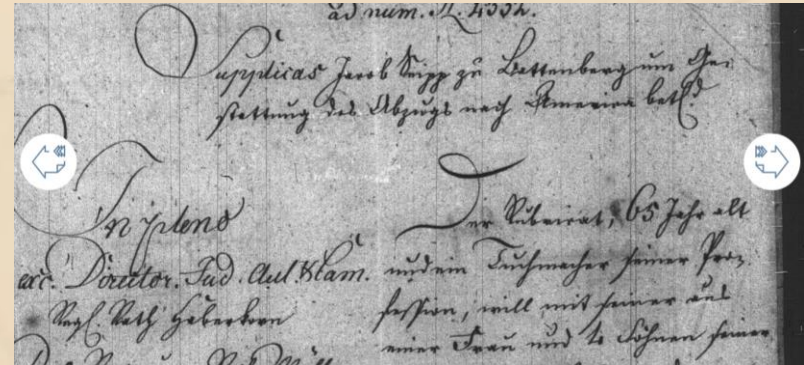
06.03.1819

- (24.) Anna Elisabetha **Hofmann**, zu Rennertehausen, mit ihrer 18jährigen unehelichen Tochter

Bild 194-195, (221), 226-228

17.04.1819

- (25.) Jacob **Seipp**, Tuchmacher zu Battenberg, 65 Jahre alt, mit Frau und vier Söhnen der Frau aus 1. Ehe, von denen einer seit 6 Jahren im Militärdienst ist



Pläne für die Zukunft

Die Liste der Wünsche ist lang:

- Aufbau einer „Gebrauchsanweisung“, gerade für die zusätzlichen Dokumente
- Erweiterung um die Kirchenbücher von Frohnhausen, Eifa und Oberasphe? Münchhausen?
- Erstellen einer Auswandererkartei
- Arbeit an Jüdischen Familien
- Ein Ortsfamilienbuch

Zu viel für ein Menschenleben...

Ich bin offen für Zusammenarbeit. Wenn Sie helfen möchten, melden Sie sich bei mir!

VIELEN DANK!

Haben Sie Fragen?

Kontakt:

danielpeter1204@aol.com

www.bit.ly/KB-Battenberg

Die Vorlage zu dieser Präsentation wurde erstellt von **Slidesgo**,
mit Bildern von **Freepik**.